

## **BGer 7B.63/2006 vom 22. Mai 2006**

Bundesgericht, 2006-05-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B.63\\_2006](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B.63_2006)

FR: TF 7B.63/2006 du 22 mai 2006

IT: TF 7B.63/2006 del 22 maggio 2006

### **Regeste**

Revision des bundesgerichtlichen Urteils vom 17. Februar 2006 (7B.20/2006) |  
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

### **Volltext**

Bundesgericht Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (bis 2006) 22.05.2006 7B.63/2006  
Tribunal fédéral Chambre des poursuites et des faillites (jusqu'en 2006) 22.05.2006  
7B.63/2006 Tribunale federale Camera delle esecuzioni e dei fallimenti (fino a 2006)  
22.05.2006 7B.63/2006

Revision des bundesgerichtlichen Urteils vom 17. Februar 2006 (7B.20/2006) |  
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 7B.63/2006 /blb Urteil vom 22. Mai 2006  
Schuldbetreibungs- und Konkurskammer Besetzung Bundesrichterin Hohl, Präsidentin,  
Bundesrichter Meyer, Marazzi, Gerichtsschreiber Levante. Parteien X. \_\_\_\_\_ AG,  
Gesuchstellerin, gegen Kantonsgericht St. Gallen als obere kantonale Aufsichtsbehörde für  
Schuldbetreibung und Konkurs, Klosterhof 1, 9001 St. Gallen. Gegenstand Revision des  
bundesgerichtlichen Urteils vom 17. Februar 2006 (7B.20/2006), Die Kammer hat nach  
Einsicht in die Eingabe der X. \_\_\_\_\_ AG vom 10. April 2006 (Postaufgabe), mit welcher  
sie die Wiedererwägung bzw. Revision des Urteils 7B.20/2005 des Bundesgerichts vom 17.  
Februar 2006 verlangt und um aufschiebende Wirkung ersucht, in Erwägung, dass das  
Gesuch um aufschiebende Wirkung mit Verfügung vom 18. April 2006 abgewiesen wurde,  
dass das Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege (OG, SR 173.110) die  
Wiedererwägung eines Urteils des Bundesgerichts nicht vorsieht, dass nach Gesetz und  
ständiger Rechtsprechung die Unentgeltlichkeit gemäss Art. 20a Abs. 1 SchKG nur für die  
Beschwerdeverfahren selbst, hingegen nicht für die Revision von Beschwerdeentscheiden  
gilt, weil das Revisionsverfahren durch das OG geregelt wird (Urteil 7B.44/2002 vom 17.  
Juni 2002, E. 4.1), dass die Gesuchstellerin den für das Revisionsgesuch auferlegten  
Kostenvorschuss innerhalb der ihr mit Verfügung vom 18. April 2006 angesetzten Frist  
nicht geleistet hat, dass die Gesuchstellerin mit Eingabe vom 9. Mai 2006 vergeblich  
beantragt, den auferlegten Kostenvorschuss herabzusetzen und die ausdrücklich als  
einmalig und nicht erstreckbar bezeichnete Kostenvorschussfrist zu verlängern, dass auf das  
vorliegende Revisionsgesuch androhungsgemäss nicht einzutreten ist ( Art. 150 Abs. 4 OG  
) und die Gesuchstellerin (entgegen ihrem Antrag auf Kostenbefreiung) kostenpflichtig  
wird ( Art. 156 Abs. 1 OG ), erkannt: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2.  
Die Gerichtsgebühr von Fr. 500.-- wird der Gesuchstellerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird  
der Gesuchstellerin, dem Gesuchsgegner (Y. \_\_\_\_\_, vertreten durch Rechtsanwalt Dr.  
Hans-Peter Müller), dem Betreibungsamt Am Alten Rhein und dem Kantonsgericht St.  
Gallen als oberer kantonaler Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 22. Mai 2006 Im Namen der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.